



**VORARLBERG.** Die Verantwortlichen von Izul in Dornbirn wollen den Aufwärtstrend auch 2023 fortsetzen.

**Seiten 18/19**

# Wachstumskurs

Positive Bilanz nach zehn Monaten als Teil der Prototal-Gruppe. Führung wird Ende des kommenden Jahres umgestaltet. Mitgründer verabschiedet sich in die Pension.

**D**ie Verantwortlichen des Dornbirner High-Tech-Unternehmens Izul haben es sich zum Ziel gesetzt, weiter zu wachsen. Das geht aus einer Aussendung vom Dienstag hervor. Ebenso wird die Führungsebene neu organisiert. Denn mit Wolfgang Humml geht einer der Mitgründer und heutigen Geschäftsführer Ende 2023 in den Ruhestand.

**Zehn Prozent Umsatzplus.** In Sachen Wachstum soll ein Einstieg in neue Märkte in Zentral- und Nordeuropa helfen. Ebenso werde durch neue Materialien, moderne Maschinen und das gruppenweite Leistungsspektrum erstmals die Produktion vom 3D-Druck-Prototypen bis



zu Millionen-Stückzahlen im Spritzguss ermöglicht. Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Umsatzplus von rund zehn Prozent verzeichnet. Die Erwartungen für heuer liegen in einem ähnlichen Bereich. Die Unternehmensverantwortlichen

# bei Izul soll fortgesetzt werden



Die Izul-Geschäftsführer Hannes Hämmerle (links) und Wolfgang Humml (rechts) mit Prototal-CEO Jan Löfving. IZUI/DARKO TODOROVIC (2)

tal mit unserer Premium-Qualität, lernen voneinander und profitieren von der enormen Fertigungstiefe vom Prototyp bis zur Millionen-Serie. Dieses international verfügbare Gesamtangebot ist einzigartig“, sagte der zweite Izul-Geschäftsführer und Mitgründer Hannes Hämmerle.

Die Integration in die Gruppe sei nach Plan verlaufen. Liefersicherheiten, Know-how-Transfer, internationale Vertriebsnetzwerke und beschleunigte Materialeinführungen hätten bereits im ersten Jahr als Teil des Netzwerks den wirtschaftlichen Aufwärtstrend gefördert. „Wir wachsen weiter und werden

auch in Zukunft unsere Gewinne am Standort Dornbirn investieren“, meinte Hämmerle.

Der Co-Gründer wird das Hightech-Unternehmen ab 2024 als alleiniger Geschäftsführer mit einem erweiterten Führungsteam leiten. Mehr als 26 Jahre nach der Gründung verabschiedet sich Wolfgang Humml in die Pension. Bis dahin unterstützt er die geordnete Übergabe seiner Funktionsbereiche sowie die gruppenweite Implementierung des ERP-Programms, einer bei Izul entwickelten Software zur Steigerung der Effizienz.

**Klimaschutz.** Die Vernetzung in der Prototal-Gruppe soll künftig auch beim Thema Nachhaltigkeit genutzt werden. „Die gesamte Kunststoffbranche wird sich in Zukunft immer mehr mit dem Klimaschutz auseinandersetzen müssen. Wir wollen vorgehen und mitgestalten“, erklärte Hämmerle. Die Unternehmensgruppe verwendet im 3D-Druck bereits biobasierte Werkstoffe, während in Schweden der Einsatz von Post-Consumer-Recyclingmaterial (PCR) forciert wird.

haben es sich zum Ziel gesetzt, auch 2023 ein Wachstum von zehn Prozent zu erzielen.

Bei der Prototal-Gruppe, zu der Izul seit Februar dieses Jahres gehört, soll sich zudem bis 2025 verdoppeln. Das Unternehmensnetzwerk mit Sitz

im schwedischen Jönköping sei auf dem Weg zum größten 3D-Druck-Anbieter Zentral- und Mitteleuropas, heißt es in der Aussendung von Izul. Für das Dornbirner Unternehmen habe es sich gelohnt, Teil der Gruppe zu sein. „Wir bereichern Proto-